

AG GWO Arbeitsgruppe gerechte Wirtschaftsordnung

CGW
Christen für gerechte Wirtschaftsordnung

INWO Deutschland
Initiative für natürliche Wirtschaftsordnung

Vorsitzender: Rudi Mehl, Bauschlottestr. 4, 75249 Kieselbronn; Tel.: 07231/52318 – mail: info(at)ag-gwo.de

Verschuldung – eine Ansichtssache (VHS, 13')

Signatur Video 4
Beilage 1 VHS-Video

Didaktischer Kommentar

Inhalt: Der Film möchte aufzeigen, wie verheerend Zins und Zinseszins auf Investitionskredite sowohl auf globaler Ebene (Verschuldung verarmter Nationen) als auch vor Ort (Konkurs kleinständischer Unternehmen) wirken. Dabei wird ausgegangen von der Kapitalakkumulation, die auf dem Weltmarkt durch die rapide Verteuerung von Öl seit 1974 eintrat. Angesichts der Geldschwemme entwickelten sich global und lokal Kreditgeschäfte, die die Schuldner schließlich in den Ruin trieben, nachdem ab Anfang der Achtzigerjahre durch die USA, die Kapital im eigenen Land anziehen wollten, die Zinssätze in die Höhe getrieben worden waren. Globale und lokale Verarmung heute wird als Folge dieser Vorgänge dargestellt.

Didaktisch wird vor allem mit folgenden Mitteln gearbeitet:

- Über die Verbindung von Real- und Modellsituationen werden in der Realität komplexe Zusammenhänge der Kapitalwirtschaft verstehbar gemacht und zugleich der Bezug des Gelernten zur Realität beibehalten.
- Über die Elementarisierungen vielschichtiger Zusammenhänge der Kapitalwirtschaft werden Ursache-Wirkungen-Komplexe verstehbar.

Die Verwendung des Films ist allerdings aufgrund des viel zu schnellen Tempos, mit dem die Inhalte dem Zuschauer präsentiert werden, erheblich eingeschränkt. Vor allem in Schule, aber auch in der Erwachsenenbildung, kann der Film daher ohne zusätzliche didaktische Anstrengungen nicht eingesetzt werden. Der Film sollte zunächst in mehreren Abschnitten gesehen werden, deren Inhalt jeweils durch Gespräche sowie vom Leiter zu erstellende Arbeitsblätter und Schemata gesichert werden muss. Erst nach dieser abschnittsweisen Erarbeitung kann der ganze Film mit Gewinn in einem Durchgang angeschaut werden.

Unbefriedigend am Film ist auch, dass keine Möglichkeiten zur Veränderung aufgezeigt werden (der Appell, die Schuldnerländer bei ihren (nicht benannten) Reformmaßnahmen zu unterstützen, bringt nichts). Diese Lücke kann und sollte mit weiteren Informationen und einschlägigen Bildungsmedien kompensiert werden.

Trotz der benannten Mängel ist der Film aufgrund der gelungenen Elementarisierung seines schwierigen Themas didaktisch wertvoll, wenn der Leiter die genannte Aufarbeitung des Filmes leistet.